



kleintierpraxis laupeneck

Laupenstrasse 33, 3008 Bern
Tel: 031 381 59 59 Fax: 031 381 34 14
www.laupeneck.ch info@laupeneck.ch

Toxoplasmose

Ist die Katze eine Gefahr für die schwangere Frau, das ungeborene Kind und für Menschen mit einer Abwehrschwäche?

In zunehmenden Masse wird man auf verschiedene Weise mit dem Problemkreis "Toxoplasmose" konfrontiert. Dabei spielen u.a. Presseberichte eine Rolle, die in der Katze eine grosse Gefahr für die Gesundheit des Menschen sehen. Die folgende Information soll auch helfen, die Problematik ins korrekte Licht zu rücken. Besonders schwangere Frauen müssen umfassend über allfällige Ansteckungsmöglichkeiten informiert werden, da eine leicht- bis hochgradige Schädigung eines Kindes im Mutterleib infolge einer Toxoplasmeninfektion bei sero-negativen (das Blut enthält keine Antikörper gegen Toxoplasmen) Frauen unter Umständen möglich ist. Ebenso besteht auch bei immunsupprimierten Menschen die Gefahr (z.B. HIV-Infizierten sowie bei Patienten, die aus medizinischen Gründen wie z.B. einer Organtransplantation Medikamente erhalten, die die Abwehr schwächen), dass eine Infektion mit Toxoplasmen lebensbedrohliche Ausmasse annehmen kann, wobei sero-negative (mögliche Erstinfektion) sowie sero-positive (Aktivierung von ruhenden Toxoplasmazysten im Gewebe) Patienten erkranken können. Aus diesen Gründen ist es sinnvoll, die Katze vom Tierarzt auf eine allfällige Toxoplasmose untersuchen zu lassen und die Betroffenen möglichst umfassend zu informieren.

Ursachen der Krankheit

Die Katze kann sich einerseits durch Aufnahme von Toxoplasmen, die sich im Fleisch diverser Tiere wie Rind, Schwein, Schaf, Pferd, Vögel Maus, Ratte usw. eingenistet haben und andererseits durch Aufnahme von Toxoplasmen infizieren, die von einer anderen infizierten Katze ausgeschieden wurden. Untersuchungen haben gezeigt, dass die **Hauptansteckungsquellen für den Menschen rohes Fleisch diverser Tierarten** und Toxoplasmen aus mit Katzenkot verschmutzter Umgebung sind.

Krankheit

Oft findet man bei der Katze keine typischen Symptome, die auf eine Erkrankung an einer Toxoplasmose hinweisen. Am ehesten kommt eine grippeähnliche, fieberhafte Erkrankung vor, die sehr unspezifisch verläuft. Bei allen anderen Tieren und beim Menschen erfolgt sehr selten eine systemische Erkrankung als Folge eines Befalls mit Toxoplasmen immer ohne anschliessende Ausscheidung von Oozysten.

Immunität

Eine einmalige Infektion führt zu einer gewissen Immunität (Schutz vor Ansteckung), so dass nach einer Neuinfektion die Ausscheidung von Toxoplasmen bei der Katze vermindert oder ganz verhindert wird. Trotz Abwehrkörperbildung ist eine längerdauernde Ausscheidung möglich. Dies kann von einer mitlaufenden Parasiteninfektion, einer FeLV- bzw. FIV- Infektion oder einer Therapie mit Kortison noch begünstigt werden.

Abklärungen bei der Katze

1. Mindestens **2 Kotuntersuchungen im Abstand von 2 Wochen**.
2. **Blutuntersuchung** auf Antikörper gegen Toxoplasmen

Es sind **Kotuntersuchungen im Abstand von 2 Wochen** notwendig. Der Nachweis von Toxoplasmen im Kot ist nicht immer einfach. Konnten in diesen Kotuntersuchungen keine Toxoplasmen nachgewiesen werden, so kann eine akute Erkrankung ausgeschlossen werden. Die **serologische Abklärung (Blutuntersuchung auf Antikörper gegen Toxoplasmen) ermöglicht es**, eine allfällige Infektion mit Toxoplasmen abschätzen zu können.

Prophylaxe für Katze und Mensch

Neuste Untersuchungen ergaben, dass **54% der Frauen im gebärfähigen Alter** sero-negativ sind, und deshalb Kinder im Mutterleib **potentiell gefährdet** sind.

Im Gegensatz dazu sind **sero-positive Frauen** (Frauen mit einem Toxoplasmen-Antikörper) **nicht gefährdet**.

Eine andere Studie in Kalifornien ergab, dass die wahrscheinliche Reihenfolge der Infektionsmöglichkeiten wie folgt aussieht:

1. **Essen von ungekochtem Fleisch**
2. **Kontakt mit Katzenkot**
3. **Arbeiten im Garten**

Es ist sicher **sinnvoll, dass immunsupprimierte Menschen und sero-negative, schwangere Frauen ihr Haustier regelmässig untersuchen lassen sollten**. Einfach ist die Prophylaxe, wenn die Katzen keinen Antikörper-Titer aufweisen, kein rohes Fleisch essen und keinen Auslauf haben (minimale Gefahr!). Bei Gartenarbeiten ist das Tragen von Handschuhen empfehlenswert. Katzensand, der über mehrere Tage in der Katzentoilette belassen wird, ist nur sehr bedingt empfehlenswert, da dadurch die Reifung von allfällig ausgeschiedenen Toxoplasmen zu ansteckungsfähigen Erregern begünstigt wird.

- **Der Genuss von rohem oder nicht genügend gekochtem Fleisch sollte von gefährdeten Personen grundsätzlich vermieden werden.**
- **Frisches Gemüse und Salat müssen gründlich gewaschen werden.**
- **Sandkästen sollten bei Nichtgebrauch abgedeckt werden.**
- **Katzentoilette 1 x täglich mit heissem Wasser ausspülen.**

Eine Prophylaxe für Katzen mit freiem Auslauf ist nicht möglich (Ansteckung über Mäuse und Vögel). Katzen mit freiem Auslauf sollten besonders bei unklaren Erkrankungen auf einen allfälligen Antikörper-Titer untersucht werden. Bei positiven Tieren ist eine Kotuntersuchung sinnvoll. Grundsätzlich sind ein FeLV und ein FIV-Test empfehlenswert, um Erkrankungen des Immunsystems auszuschliessen.

Praxis und Labor Laupeneck, 9/2004